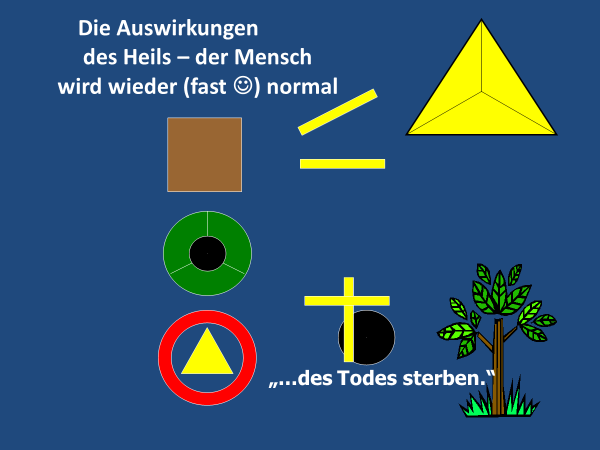
III. Die Kräfte, die auf uns einwirken  
(…die in uns wirksam sind)

Ägypten hat uns nicht gutgetan.  
Ägypten hat uns eine Mitgift verpasst – und die haben wir mitgenommen in das neue Leben…

**Wir müssen uns jetzt bei diesem Thema ein wenig mit biblischer Anthropologie beschäftigen.**

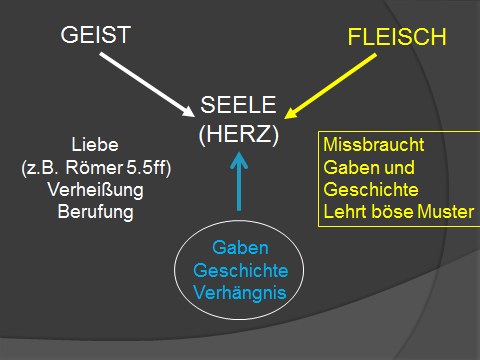
****

**Der Tod ist uns zwar abgenommen…  
…aber das Fleisch bleibt uns erhalten…**



**Und da würde ich euch als Erstes gerne an ein geistliches Grundgesetz erinnern:  
JEDER Mensch ist IMMER  
GEISTLICH – SEELISCH – FLEISCHLICH   
(Berufung… Predigen…)**

**Oder so…**

****

**„SEELE“ („HERZ“)**

**Funktionen – nicht Teile… eher Bereiche… Dimensionen, Aspekte, Instanzen… nicht ich „habe“ Seele / Herz… ich bin das (alles)… und das wirkt sich aus, drückt sich aus und wir über den Leib an die „Außenwelt“, meine Umgebung und zu Nächsten hin gebracht**

Von **„Seele“** spricht die Bibel eher, wenn es um die Bedürftigkeit geht, das Verlangen nach Erfüllung („Seele“ ist etwas, das immerzu hungert und dürstet… – hebr. nephesh = Hals, Kehle, Gurgel, Schlund, Rachen) Seele ist das, was voller Verlangen ist. Gr. Psyche – der innere Mensch mit Denken, Fühlen und Wollen…

* **Das sind neutrale Fähigkeiten und Begabungen  
  (Kognitiv / Denken – Gefühlen / Emotionen – Wille … Talente / Begabungen)**
* **Sprache (auch neutral… entscheidend ist, wie man mit Sprache umgeht… Worte können heilen, Worte können verletzen und töten… aber das ist überall auf der Welt so…)**
* **Persönlichkeitsstruktur**
* **Tugenden (Charakter – fleißig – faul, ordentlich – chaotisch etc.) … und das gibt es durchaus auch positiv. Die Welt wäre schon längst ausgestorben, wenn die „totale Verderbtheit des Menschen“ (die der Calvinismus lehrt) uneingeschränkt gelten würde…**
* **Erfahrungen (die Geschichte und das Gedächtnis meiner Seele – positiv und negativ)**
* **Kulturschaffen, kreatives Gestalten**

Von **„Herz“** (hebr. leb, gr. kardia) spricht die Bibel eher, wenn es um die Personmitte geht: einerseits sehr oft das Denken (Verstand, Vernunft – 80% der Vorkommen; also weniger Emotion, das womit wir „Herz“ in Verbindung bringen…) die Instanz, wo die Entscheidungen fallen – aber auch der Bereich, wo Christus Wohnung genommen hat…

**Der Befund über das Herz in der Bibel ist nicht gerade schmeichelhaft…** (zumindest an den entscheidenden Stellen…☹– da ist „Herz“ ein Synonym für das „Fleisch“)

* 1 Mose 6.5-6 & 8.21 – Herz = böse von Jugend auf
* Jeremia 17.9 – „ein trotzig und verzagt (eig. „schwach“ und „unheilbar gottlos“) Ding“
* 1 Könige 11.4 – König Salomo hatte am Ende seines Lebens ein gespaltenes Herz (und daraus wurde dann ein geteiltes Reich)
* Markus 7.20-23 – aus dem Herzen kommen die bösen Dinge; Herz = Quelle
* Was sprudelt aus dieser Quelle? – Matthäus 12.34 („Wes das Herz voll ist…“ und Vers 35 – guter und böser Mensch…)

**Das Herz – auch voller Verheißung:**

* Psalm 51.12 – Schaffe (hebr. bara!) Gott, in mir ein reines Herz
* Matthäus 22.37 – Gott lieben von ganzem (gr. holos) Herzen… (und es ist nicht einfach „unmöglich“… das steht im AT…)
* Matthäus 5.8 – Selig, die reinen Herzens sind (und das ist immer nur Christus!)
* Epheser 3.17 – Christus wohnt durch den Glauben in unseren Herzen
* Hebräer 13.9 – Festes Herz durch die Gnade
* Epheser 3.16 – Eure Herzen (eig. der innere – gr. eso – Mensch – gr. anthropos) gestärkt werden
* In Apostelgeschichte 4.32 wird dann von den Gläubigen gesagt, dass sie „ein Herz (gr. kardia) und eine Seele (gr. psyche)“ waren

**Das Fleisch…**

* **Hebr. basar (ca. 273 mal im AT, 140 mal von Tieren)  
  Gr. sarx (26 mal im Römerbrief; 1 mal sarkikos = fleischlich; 146 mal im NT)**
* **1. Der Leib, der Körper – Römer 2.28 (Römer 1.3 – Jesu biologische Abkunft; vgl. auch Römer 4.1 – „leiblich“ – gr. sarx)**
* **2. Die Menschheit, die Menschen – Römer 3.20**
* **3. Die menschliche Natur**
* **3.1. Die menschliche Natur in ihrer Begrenztheit, Vergänglichkeit und Hinfälligkeit – Römer 6.19; Jesaja 40.6 (Apostelgeschichte 2.17 – der Geist kommt zu schwachen und auf schwierige Menschen)**
* **3.2. Die menschliche Natur Christi – Römer 8.3  
  Er kam in der Gestalt (gr. homoioma = fast gleich) des sündlichen Fleisches (aber ohne Sünde eben)**
* **3.3. Die gefallene Natur des Menschen, das alte Wesen, das alte Ich, die alte Natur, der alte Mensch, der alte Adam… Paradoxon: „Fleisch“ – das ist eine geistige Einstellung der Rebellion (Auflehnung), Widerstand und Opposition gegen Gott. Römer 7.5 & 8.1,3 & 4.1 (Abraham) etc.**
* **„Fleisch“ ist das, was Gott auf keinen Fall als Herrn dulden will … etwas, das sich nie unter Gott beugt … das Fleisch wird immer den Gehorsam verweigern.**
* **Das Fleisch lässt sich auch nicht heiligen, verbessern, „reformieren“ … Es ist und bleibt eine total hoffnungslose Angelegenheit!**
* **Und es missbraucht unsere Seele – Fähigkeiten, Persönlichkeitsstruktur … und den Leib…**

**Fleisch…**

* **…ist also grundsätzlich und bleibend in Opposition (Rebellion) gegen den Heiligen Geist („der Geist streitet wider das Fleisch…“ – Galater 5.17)**
* **…bestärkt mich z.B. in meiner Opferrolle (Selbstmitleid)**
* **…macht verzagt und entmutigt – „Du bist so… und du bleibst so.“ (Ohnmacht, Willenlosigkeit)**
* **…oder benutzt meine Vergangenheit (meine Geschichte) als Rechtfertigung für mein Verhalten jetzt – Ellbogenmentalität, Härte, Gier…**
* **…raubt mir die Freiheit, indem es mir die Verantwortung abnimmt, mich von Verantwortung freispricht…**
* **…lehrt böse und zerstörerische Muster… und legt uns darauf fest … es wird regelrecht „eingefleischt“…  
  Die recht plastischen Beschreibungen dazu finden wir in   
  Galater 5.19-21 – die Werke des Fleisches  
  Markus 7.20-22 – aus dem Herzen (gr. kardia) kommen… von innen (gr. esothen)**

**Der Heilige Geist in uns…**

**(Ich merke hier einmal an:  
Biblische Anthropologie ist leider etwas „tricky“ – verzwickt… Da kann ein Begriff mehrere Bedeutungen haben, und das ist dann abhängig von dem Kontext, wo dieser Begriff verwendet wird.**

**Es gibt den Geist Gottes – pneuma, theos (z.B. in 1 Korinther 2.11)**

**Es gibt den Geist des Menschen – pneuma, anthropos (2 Korinther 2.11 und Römer 8.16 … sein Geist gibt Zeugnis unserem Geist)**

**Es gibt auch den Geist (gr. pneuma) der Welt (gr. kosmos) – 1 Korinther 2.12)**

**Der Heilige Geist in uns…**

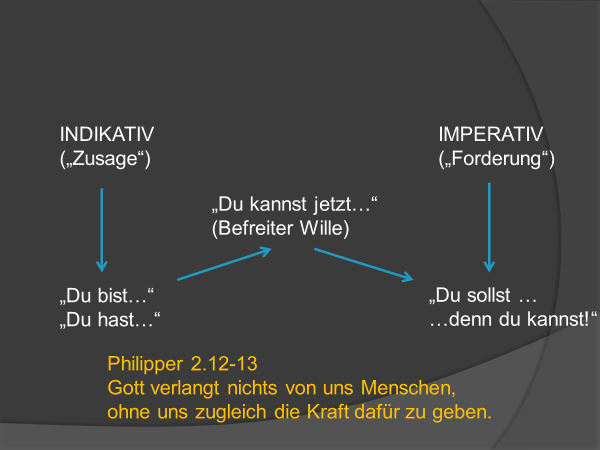
* **…macht uns die unverbrüchliche Zusage des Geliebtseins (Römer 5.5ff & 1 Korinther 1.18ff) – Brutto für Netto … auch und gerade mit dieser meiner Geschichte  
  (ich bin Gott nicht peinlich, er schämt sich meiner nicht, er ist auch nicht über mich enttäuscht – ER hat ohnedies immer alles über mich gewusst – und sich trotzdem in Liebe mir zugewandt und sich auf mich eingelassen…)**
* **…hat viele Verheißungen im Blick auf Veränderungen für uns**
* **…und spricht uns eine atemberaubende Berufung zu**
* **…und ER ist auch die Kraft zur Veränderung**
* **…lehrt gesunde und aufbauende Muster.**(…und zeigt mir schon ab und zu ein schlaues Buch, wo ich etwas darüber lernen kann…)
* **Und eine sehr schöne Beschreibung davon ist natürlich Galater 5.22 (Frucht!) und auch 1 Korinther 13**

**Aber: Wir sollten und klarmachen:**

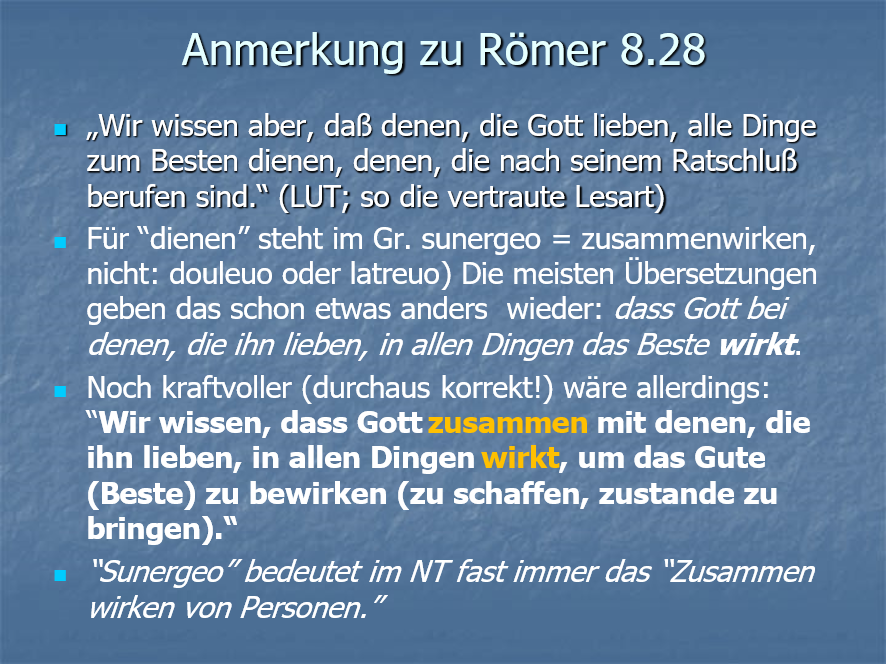
* Geistliche Probleme brauchen geistliche Lösungen.
* Seelische Probleme brauchen seelische Lösungen.
* Christus steht uns durch den heiligen Geist in uns gerne in beidem bei – nur kann das bedeuten: sich um die eigene Seele zu kümmern, ist dann das eigentlich Geistliche.
* Eine (christlich orientierte!) Therapie (oder eine Begleitung, die hilft, den Dingen wirklich auf den Grund zu gehen) kann dann das wirklich „Geistliche“ sein – das wäre dann wirklich SEELsorge.
* (sich z.B. Klarheit über die eigene Persönlichkeitsstruktur verschaffen…)

**Theologische Einordnung  
(„Synergismus“ = Mitwirkung)**

* Es gibt von Seiten des Menschen sicher KEINE Mitwirkung am HEIL!
* Wie steht es aber um unsere Verantwortung bei unserer HEILIGUNG?
* (Anders gefragt: Wofür brauchen wir eigentlich den Heiligen Geist – und was kann ein Mensch aus den Möglichkeiten der Seele „auch so“…? (Hausaufgaben machen, die Geschwindigkeits-beschränkung einhalten…☺ )
* **ALSO:  
  Was wirkt der Heilige Geist – und was haben wir zu tun?**
* **UND:  
  Ich kann das Fleisch nicht loswerden – aber meine Seele kann lernen, anderen – geistlichen – Mustern zu folgen…**



* **Der Heilige Geist**
* **…wirkt Überführung und Aufdeckung**
* **…wirkt die Motivation zur Veränderung**
* **…schafft einen „befreiten Willen“  
  (die „Imperative“ im Neuen Testament setzen so einen befreiten Willen voraus, sonst wären sie nicht so formuliert – aber auch: kein Imperativ ohne Indikativ, keine Anweisung ohne Zusage!)**
* **…er befähigt meinen – befreiten – Willen zu einem veränderten Verhalten. Als mein „Beistand“ (gr. parakletos) schenkt er dazu Kraft**

****

* **BILDER, die das Zusammen-Wirken anzeigen (Segeln, Fliegen, Brot essen etc.)**
* **…leitet meinen Verstand an und zeigt mir, wie gesunde Muster bzw. ein „angemessenes Verhalten“ aussehen würde(n) (z.B. am Vorbild Jesu – „Betrachtung Jesu“ aber auch bei anderen Menschen)**
* Nur der lebendige und gegenwärtige Herr Jesus Christus vermag zu verändern – und das Ziel ist Verwandlung in sein Bild:   
  ***2 Korinther 3.18 Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider, und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.  
  Römer 8.29 – gleichgestaltet werden dem Bild des Sohnes  
  Galater 4.19 et al***
* (Fragst du nach dem „WIE“ – da wird die Betrachtung Jesu entscheidend: „What You See Is What You Get“ – nicht nur: „What would Jesus do?“ sondern zuerst: „What did Jesus do?“)
* Seine Gegenwart praktizieren – „Der Trick ist zu atmen!“
* Z.B. **„Mit Jesus sehen lernen“:**  
  „Ungefiltert“ – ***„Als er das Volk sah…“ (Matthäus 5.1)*** … ***Matthäus 4.23ff …*** Das war ein schwer mitgenommenes Volk: manches hässlich, krank, entstellt, verdorben, verwildert – und allein gelassen von denen, sie eigentlich die Hirten dieses Volkes sein sollten (Johannes 7.49!) … Auch das Schöne, Gute (immer noch geliebt von seinem Vater!)   
  Er hat sie an sich herangelassen und hat sich auf sie eingelassen (die Verlorenen, die Besessenen) … Er hat sie nicht abgewiesen und fortgeschickt (Markus 6.30 bes. ab Vers 34!) … Er ließ es zu, hineingezogen zu werden … er hat kein Kloster gegründet, sondern Jünger geschult für die Aufgabe an diesem Volk…
* **Mich in alle Wahrheit leiten – Johannes 16.13   
  Das macht er entweder „direkt“ (von Jesus „gestellt“ werden: NOE, Sitzungen)  
  – oder durch die Schrift   
  – oder durch die Brüder und Schwestern   
  – oder durch Erkenntnisse der „Humanwissenschaften“ – z.B. indem ich etwas verstehen lerne, wie Kommunikation funktioniert, was meine Persönlichkeitsstruktur ist…)**

**Wenn wir weiterkommen wollen, müssen wir es wagen, unter die Oberfläche zu schauen…**

* Erst muss die Frage im Herzen aufbrechen …
* … sonst ist die Antwort nichts wert
* Aus Not (in einer Krise) schreit jemand nach Erlösung
* In Krankheit suchen wir nach Heilung
* In Ohnmacht fragen wir nach Kraft
* Oft ist eine Krise oder ein Konflikt Auslöser…
* Herausfinden: Was läuft schief – woran liegt es, dass das Wort Gottes die Seele nicht erreicht?  
  Dass „mein Glaube“ mit meinem Leben nicht wirklich zusammen kommt?
* Wo liegen die nicht ausgelieferten Bereiche meiner Seele – da wo noch keine Bekehrung von den alten Mustern stattgefunden hat…? („Kriechstrom“ der Seele)

**Der Blick unter die Oberfläche**(…und das ist nicht immer einfach – das kann weh tun. Wenn ich das wieder an mich heranlasse, wie mein Vater mit mir umgegangen ist … dann ist auch der Schmerz auf einmal wieder da… Und das würden wir gerne vermeiden … aber unter der Oberfläche rumort es eben doch weiter…)

**Der Schritt zurück, der uns den Weg nach vorne freimacht…**

****

**Und Gott liebt mich auch nur, wenn ich ordentlich ackere, „mich ranhalte“… wenn ich etwas schaffe leiste und zustande bringe**

**Weitere Beispiele…**

* **Ich kann etwas „Geistliches“ benutzen, um das durchzusetzen, was ich von meiner Seele (von meinen Mustern her) bin:**
* **Ich will herrschen – und benutze dafür Frömmigkeit oder Lehre / Wahrheit… („die reine Lehre“…)**
* **Bei viel „Streit um Wahrheit“ geht es um Eitelkeit, Rechthaberei…**
* **Dasselbe bei „Anerkennung“ oder „Aufmerksamkeit“…**

**Oder: Ich durfte nie etwas falsch machen – also mache ich keine Fehler – „Zwang zur Unschuld“**

Kurt Schneck